

Freude von vielen Modellbahnern der Fahr- geschwindigkeit optimal angepasst. Ein Genuss ist es, bei sehr tiefen Geschwindig- keiten zu rangieren und jedes «Sound-Mo- lekül» herauszuhören. Toll wäre es gewe- sen, noch ein Gespräch des Lokpersonals abspielen zu können – sprachlich hätte da Belgien ja viel zu bieten, und bei verschie- denen Lokmodellen sind heutzutage solche Funktionen vorhanden.

Die Lichtfunktionen an der Frontseite der Lokomotive fallen eher spärlich aus, ebenso am Schlepptender. Doch dies alles ist absolut vorbildgetreu – sehr lange ver- fügten die SNCB «Série 1» einzig über eine Lampe für die Spitzenbeleuchtung. Nur ein zusätzliches Nötlicht (oben, an der Rauch- kammertüre) war vorhanden! Erst gegen das Ende der Betriebskarriere erhielten die Dampflokomotiven ein klassisches Spitzen- signal mit drei Lampen, manche aber auch nur deren zwei. Im Betriebszustand der Märklin-Dampflok ist die Beleuchtung wie damals ab Werk mittig angeordnet und noch im Originalzustand. Die weisse Beleuch- tung wechselt mit der Fahrrichtung von weiss auf dunkel. Am Schlepptender kann lediglich nur eine weisse Lampe ein- und ausgeschaltet werden.

Ein grosses Highlight ist das nachgebil- dete Feuerbüchsenflackern – so kommen auch die beiden Feuerbüchsentüren bes- tens zur Geltung. Ebenfalls eine schaltbare Lichtfunktion ist die Führerstandbeleuch- tung, die aber etwas heller hätte ausfallen können, um die interessanten und feinen Details des Führerstandes noch besser zur Geltung kommen zu lassen.

Verpackung

Wie von Märklin gewohnt, wird auch die- ses Modell in einer hochwertigen Verpa- ckung geliefert. Die Dampflokomotive fin-



Gleich zwei Kamine sind doch eher eine Seltenheit bei europäischen Dampflokomotiven.

den Platz auf einer an das Modell angepasste Kunststoffform. Um die schöne Belgierin vorsichtig auf das Inbetriebnahme-Gleis der Anlage zu hieven, wurden Plastikstreifen unterlegt. So kann das Modell sicher aus der Verpackung genommen werden. Das Lokomotivmodell wird in einer staub- dichten Kunststoffverpackung geliefert, die wiederum in die bedruckte, hellgraue Märklin-Schachtel gelegt werden kann. Die mehrsprachige Bedienungsanleitung und die Garantieurkunde befinden sich im Bo- den der Verpackung, wo die Papiere seitlich eingeschoben werden können.

Fazit

Märklin ist einmal mehr eine absolut beein- druckende Neukonstruktion gelungen. Mit der NMBS/SNCB-Dampflok 1.030 hat die Traditionsfirma aus Göppingen erneut ein

Lokmodell realisiert, dass dank der faszi- nierenden Geschichte Interessenten aus ganz Westeuropa begeistern dürfte. Eben- falls für die Schweizer Modellbahnszene ist es eine Bereicherung für Fans der aus- klingenden Dampflokomotive Mitte der 1950er- Jahre.

In Mechanik und Elektronik hat Märk- lin einmal mehr bewiesen, dass man nach wie vor zu den Topmarken der Grossserien- hersteller gehört. Bei dieser kompletten Neukonstruktion konnte jedem Detail Be- achtung geschenkt werden, und man ging keine Kompromisse ein. Es wurde dabei auf bewährte Werte gesetzt – auch dieses mächtige Dampflokomotiv meistert nach wie vor die engsten Kurvenradien. Der mfx- und DCC-fähige Decoder bietet ein breites Spektrum an Lokfunktionen an, die jedoch nur mit grösseren Digitalzentralen (Cen-



Die schön gestaltete Rückwand des Schlepptenders mit vielen Details.



Gut gelungen ist Märklin auch die Antriebspartie der eleganten Belgierin.